



herausgegeben von Th. Hell.

20. Sonnabend, am 8. März 1834.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Salmigondis, oder novellistische bunte Reihe des Auslandes, in freien Uebersetzungen von Th. Hell und seinen Freunden. 1833. Dezember. Leipzig, Kollmann. 8. 158 S.

Mit diesem Hefte ist der erste Jahrgang dieser Monatschrift geschlossen, welche sich eines ausgebreiteten Beifalls zu erfreuen gehabt hat. Er bringt noch eine kleinere sentimentale Erzählung: Vielleicht, von Marie Steven, und eine größere phantastische von Amable Castu unter dem Titel: die maurische Armspange, von welchen besonders die letztere die Aufmerksamkeit auf das lebhafteste spannt, und in ihrer ganzen Anlage etwas sehr eigenthümliches hat.

Wie man sich die Auswahl gewesen ist, welche der Herausgeber in diesem Jahrgange aus den Erzählern Frankreichs und Englands zu treffen gewußt hat, geht am besten aus dem alphabetischen Verzeichnisse aller der Schriftsteller hervor, von welchen Arbeiten darin übersetzt erscheinen. Es sind folgende: Herzogin von Abrantes, Hortense Allart, Ancelet, Balzac, Frau v. Bawr, Gr. v. Bradt, Aloys Block, Alfons Brot, Bulwer, Phil. Buzoni, Eugen Chapus, Phil. Charles, Madame Cottin, Alex. Dumas, L. Farjas, Jul. Janin, Paul v. Jalvecourt, Paul v. Kock, Theodor Leclero, Elise Mercœur, Morier, Charles Rodier, Felix Viat, A. v. Salvandy, Georges Sand, M. Sand, Marie Steven, Amable Castu, Frau v. Thelluson und Horace de Vielcastel. Auf diese Art erhält der Leser dieser Monatshefte nach und nach eine Musterkarte von Arbeiten der ausgezeichnetsten Notabilitäten der ausländischen Literatur und lernt ihre Schreibart und Eigenthümlichkeiten kennen. Dies aber um so mehr, wenn der Herausgeber künftig auch noch die italienische und spanische neuere Novellenliteratur mit berücksichtigt.

Auch vom Jahraange 1834 ist bereits das erste Hefte erschienen, welches für diejenigen Leser, die zuerst hier als Käufer eintreten wollen, neben dem früheren noch den besonderen Titel hat:

Auswahl der neuesten Erzählungen und Novellen des Auslandes. Jahrgang 1834. Dresden und Leipzig. Arnold. 8. 149 S.

Dies erste Hefte enthält eine sehr anziehende Künstlernovelle: Mathurin Pantara, von Luise Belle

lof, welche voll von lebendigen Schilderungen der Gemüthsstände dieses Sonderlings ist, der in Frankreich bereits Stoff zu mehr als einem dramatischen Werke gegeben hat. Daran schließt sich eine kleinere Erzählung: Oskar Bernier, aus der Feder des Herzogs Napoleon von Abrantes, der seiner geistreichen Mutter würdig nachempfunden.

Auch auf das Aeußere dieser Hefte ist noch größere Sorgfalt verwendet, und sie eignen sich durch ihren, zugleich mit Sorgfalt für Sittlichkeit gewählten Inhalt, wie bei dem wohlfeilen Preise der halbjährigen Subscription, recht wohl für eine Damenbibliothek.

Deutsche Jugendzeitung. Blätter für Belehrung und Unterhaltung. Herausgegeben von J. C. Schneemann. Dresden. Arnold. 4.

Diese Jugendschrift hat bereits den 3ten Jahrgang begonnen und sich nach und nach so vervollkommenet, daß sie nicht nur der Jugend jeden Alters und Standes überaus nützlich ist, sondern daß auch Erwachsene sich damit unterhalten können, und da sie übrigens im Verhältniß zu innerm Gehalt und äußerer Ausstattung äußerst billig ist, so können wir sie wahrhaft empfehlen.

Überall bemüht sich der Herausgeber, Belehrung mit Unterhaltung zu vereinen, überall ist strenge Sittlichkeit ein Hauptaugenmerk desselben, und die einzelnen Aufsätze, meistens Originalien, zeigen von dem Talente der Mitarbeiter! Nur möchte etwas mehr für die Unterhaltung der lieben Jugend gethan werden; so findet man noch kein neues Spiel darin zc. Die Uebungen für den Scharfsinn, als Rechnungsaufgaben, Charaden zc. sind sehr mannfaltig, nur öfters zu leicht, was um so mehr zu vermeiden seyn sollte, da die Namen der ersten Errather derselben genannt werden.

Die Abbildungen zu dieser Zeitschrift, mit welchen wir im vorigen Jahre nicht so ganz zufrieden waren, sind jetzt wirklich sehr gut. Es ist dies auch durchaus nothwendig, da sie zur Erklärung und Veranschaulichung der Beschreibungen dienen. Möchten dies doch mehre der jetzt erscheinenden Bildermagazine berücksichtigen! diese würden noch mehr dadurch gewinnen.

Auch die Inhaltverzeichnisse finden wir sehr zweckmäßig eingerichtet, so daß die Jugend auch durch diese Zeitschrift mit Hilfe des eben gedachten Inhalts